

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Merope, ein Trauerspiel

Maffei, Scipione

Wienn, 1752

Dritter Auftritt

[urn:nbn:de:bsz:31-236946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-236946)

polyphont.

Abraß, dein Rath ist klug:
Denn zur Erkundigung verbleibt uns Zeit genug.

Dritter Auftritt.

Megist, Ismene, hernach Merope.

Ismene.

Hier ist er ganz allein.

Merope.

Das finstre Schreckbild! eile,
Und ruffe den Euris, daß er sich nicht verweile.

Megist.

O Bild der Tugenden, o Königin, darfst hier
Ein Knecht sich unterstehn, daß er sein Herz vor dir
In demuthsvollen Kuß dankbar zu Füßen lege?
Durch dich ward zweifels frey das hohe Mitleid rege,
Das aus des Kerkers Nacht und tödtlicher Gefahr
In sichere Freyheit mich zu setzen mächtig war.
Der ewigen Götter Huld woll auf mein frommes Bitten
Dich mit dem reichsten Maas der Güter überschütten.
Dir helf in harter Noth, im tiefsten Gram und Harm,
So wie du andern hilfst, ihr allgewaltger Arm,
Da ich nichts sonst vermag, will ich mich dir verpflichten,
Ein dauernd Heiligthum im Herzen aufzurichten:
Worin, so lang mein Geist sich in den Adern rührt,
So weit das Schicksal mich, verlassen Fremdling führt,
Dein Wohlthun und dein Ruhm verewigt leben werden.
Allein du hörest mich mit traurigen Geberden
Und in dich selbst gekehrt, da mich dein Auge sieht:
Erfüllt was höheres dein königlich Gemüth?
Und red ich hier zur Last? verzieh mir dies Vergehen;
Vollende nun dein Werk: es zielt mein banges Flehen,
Mein Seufzen sonst auf nichts als gänzlich frey zu seyn:
Ich

Ich hoffe nur auf dich: denn du vermagst allein
Dem lieben Vaterhaus mich wieder herzustellen.

Vierter Auftritt.

Vorige, Eurisus, Ismene.

Eurisus.

Hier bin ich, Königin.

Merope.

Läß ihn von diesen Schwellen
Nicht ungestraft entfliehn. Halt ihn.

Eurisus.

Er flieht nicht weit,

Wo er sich seinen Arm zurück zu lassen scheut.

Aegist.

Wie! und warum entfliehn? Befiehl mit einem Winke,
O Königin, daß ich auf meine Knie sinke,
Sieh her, ich sinke hin: Willst du mich unbewegt?
Hier bin ich unbewegt. Und wird mirs auferlegt,
So eil ich meine Brust dir wehrlos darzustrecken.

Ismene.

Wie weiß die Bosheit sich in Demuth zu verstecken.

Merope.

Entwicke nun die Schnur und bind ihn an den Stein,
Daß er vergebens rückt.

Aegist.

Welch Wäthen nimmt sie ein,

O Himmel!

Eurisus.

Mache fort und liebst du noch dein Leben,
So stelle dich nicht an, als wollst du widerstreben.

Aegist